

# Awareness-Koffer

## Handreichung

Ein Projekt der



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

# Awarer Veranstalten

Der Awareness-Koffer ist ein praktisches Tool, das ausgehend vom Projekt FairWeg entwickelt wurde, um Veranstaltenden dabei zu helfen, Events inklusiver und barrierefreier zu gestalten. Der Koffer enthält eine Vielzahl praktischer Hilfsmittel, die auf die Bedürfnisse verschiedenster Teilnehmenden eingehen. Direkte und indirekte Barrieren können abgebaut und Unterstützung bei diskriminierenden Erfahrungen oder Orientierungsschwierigkeiten angeboten werden.

Zehn Koffer sind in Trier verfügbar, die helfen Awareness-Arbeit niedrigschwelliger umzusetzen. Grundlegende Hinweise zu Awareness und Awareness-Arbeit gibt es in dieser Handreichung. Die Checkliste fasst die verschiedenen Hilfsmittel und wie diese in die eigene Awareness-Arbeit integriert werden können. Anlaufstellen vor Ort und weiterführende Online-Angebote sind in einer Übersicht zusammengefasst.

Weitere Infos gibt es auf  
[fairweg.info/awareness](https://fairweg.info/awareness):



# Checkliste

Der Awareness-Koffer sammelt alle **praktischen Hilfsmittel**, die in der Awareness-Arbeit gebraucht werden (können). Der Koffer bündelt Produkte aus den Bereichen:

## Hygieneartikeln

Mit den Hygieneartikeln können unterschiedlichste hygienische Bedarfe der Besuchenden abgedeckt werden.

- Atemschutzmaske
- Binden
- Deo
- Einmalhandschuhe
- Hände-/Flächendesinfektionsmittel
- Regenponcho
- Tampons
- Taschentücher

## Erste-Hilfe-Materialien

Hiermit können (kleinere) Verletzungen erstversorgt werden.

- Erste-Hilfe-Koffer mit Notfalldecke
- Kühlgel
- Sonnencreme
- Wundspray

## Nahrung

Traubenzucker kann bei Unterzuckerung helfen. Trinkwasser in ausreichender Menge muss von Veranstaltendenseite für das Awareness-Team und die Besuchenden bereitgestellt werden

- Traubenzucker
- Wasser (bitte von Veranstaltendenseite immer bereitstellen)

## Ausstattung Awareness-Team

Damit das Awareness-Team für die Besuchenden leicht erkennbar und gut ausgestattet ist, können die folgenden Produkte helfen. Die Lichterkette erhöht die Sichtbarkeit bei dunkleren Veranstaltungen, in dem die Lichterkette um die Weste gewickelt wird.

- Bedruckte Warnweste / Awareness-Team-Weste
- Kugelschreiber
- Lichterkette mit AA-Batterien
- Notizblock
- Übersicht Anlaufstellen und Notfallnummern
- Zeigewörterbuch

## Reduzierung von Reizen

Veranstaltungen können reiz-intensiv sein. Die folgenden Produkte können je nach individuellem Bedarf bei der Verarbeitung oder Verringerung von Reizen unterstützen.

- Anti-Stressball
- Duftöl Lavendel
- Haargummi
- Ohrenstöpsel
- Saure Kaubonbons
- Schallschutzkopfhörer
- Sonnenbrille

## Elektronik

Die Produkte unterstützen das Awareness-Team, damit ein Handy jederzeit für Anrufe genutzt werden kann, insbesondere auch für diejenigen Gäste, die alleine sind und auf eine Kontaktmöglichkeit angewiesen sind.

- Ladekabel mit drei Anschlüssen: USB-C, Micro-USB, Lightning
- Powerbank

**Tipp:** Ein Rückzugsort für Awareness-Teams bietet sich an. Im Awareness-Fall kann sich das Team mit der betroffenen Person bei Bedarf zu rückziehen. Insbesondere auch bei Reizüberflutung hat ein ruhiger Ort eine wichtige Bedeutung.

# Awareness-Grundlagen

„To be aware“ kommt aus dem Englischen und bedeutet zunächst einmal aufmerksam sein oder ein Bewusstsein für etwas haben. Awareness meint in diesem Kontext also ein Bewusstsein haben für **diskriminierende Strukturen** wie Rassismus, Sexismus, Ableismus oder Queerfeindlichkeit und ihre Auswirkungen. Zu Awareness gehört auch das **Bewusstsein für Neurodiversität und psychische Erkrankungen**, sowie den damit einhergehenden Barrieren. Diskriminierende Strukturen durchziehen alle gesellschaftlichen Bereiche, also auch die **Veranstaltungs- und Kulturszene**: Grenzüberschreitungen und übergriffiges Verhalten passieren auch auf Veranstaltungen. Es liegt zwar nicht immer in der Macht der Veranstaltenden solche Vorfälle zu verhindern, allerdings können von Veranstaltenden Strukturen und Konzepte erarbeitet werden, die einen **möglichst sicheren Raum für alle** schaffen.

Für die Awarenessarbeit können **drei Grundsätze** definiert werden:

## 3 Grundsätze der Awareness-Arbeit

1. Die Definitionsmacht liegt bei der betroffenen Person. Egal ob rassistische, sexistische, ableistische oder queerfeindliche Diskriminierung oder Übergriff. Grenzüberschreitungen werden individuell definiert.
2. Es wird Partei für die betroffene Person ergriffen, die Wahrnehmung wird nicht in Frage gestellt.
3. Nur Ja heißt Ja!

**Tipp:** Bei Open-Air-Veranstaltungen bieten sich Zelte mit Wänden als Awareness- / Rückzugsorte an. Vor allem im Sommer sollten im besten Fall genug Schattenplätze vorhanden sein.

# Awareness-Konzept

Awareness-Konzepte fassen die **Regeln und den Umgang** mit der Awareness-Arbeit auf der Veranstaltung zusammen. Das Konzept ist Grundlage für sichere Veranstaltungen nach **innen und außen**:

- Sichtbarkeit, dass es keine Toleranz für diskriminierendes Verhalten gibt → sendet Signal für alle Teilnehmende
- Anlauf- & Hilfestellen sichtbar für Besuchende
- Sensibilisierung und ggf. geschultes Veranstaltungsteam

Geschultes und/oder erfahrenes Personal ist wichtig im Umgang mit Awareness-Fällen, weshalb eine Schulung vor allem in festen Veranstaltungsteams sehr sinnvoll und Kern einer guten Awareness-Arbeit sein kann.



Die Feministische Vernetzung Trier ist Anlaufstelle vor Ort und bündelt wichtige Informationen zu Awareness-Arbeit in Trier.

Ein **Code of Conduct** fasst für die Besuchenden möglichst einfach und übersichtlich die Regeln des Awareness-Konzeptes zusammen und kann auf der Veranstaltung gut sichtbar ausgehängen werden. So wird nach Außen schnell deutlich, dass die Veranstaltung ein sicherer Raum sein soll. Hier kann auch auf das Awareness-Team hingewiesen werden, damit Betroffene wissen, an wen sie sich wenden können.

Als Anregung für die Erstellung Ihres eigenen Awareness-Konzeptes finden Sie folgend einen **exemplarischen Code of Conduct**.

# Beispiel: Code of Conduct

## **Verhaltenscodex / Code of Conduct**

### **„FairWeg-Festival – Besser Feiern für Alle!“**

#### **Unsere Werte**

Das „FairWeg Festival - Besser Feiern für Alle!“ steht für Diversität und Inklusion. Wir wollen die Vielfalt von Menschen feiern und daher ein Fest auf die Beine stellen, dass nicht nur für alle zugänglich ist, sondern auch allen Spaß bereitet. Wir wünschen uns einen Ort, an dem gelebte Solidarität an erster Stelle steht und alle eine gute Zeit verbringen können. Deshalb dulden wir auf dieser Veranstaltung keine Form von Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Ableismus, Antisemitismus oder jede andere Form von Diskriminierung oder Belästigungen. Gemeinsam wollen wir einen Raum schaffen, in dem sich jede:r akzeptiert und respektiert fühlen kann – egal welche Geschlechtsidentität, Hautfarbe, Religion, ethnische Zugehörigkeit oder Fähigkeiten.

#### **Unsere Regeln für ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander**

Wir wollen gemeinsam einen möglichst diskriminierungsfreien, nicht wertenden Raum schaffen, in dem sich jede:r willkommen und respektiert fühlt – hierfür sind alle Teilnehmenden verantwortlich.

Wir dulden daher keine Form von Diskriminierung, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Antisemitismus oder Rassismus und behalten uns ggf. einen Ausschluss aus der Veranstaltung vor.

*Wir vertreten eine Null-Toleranz-Politik bezüglich Diskriminierung – wenn ein Vorfall gemeldet wird, erhält der/die Täter\*in eine mündliche Verwarnung und bekommt die Gründe erklärt. Je nach Art des Vorfalls oder bei wiederholten Vorfällen wird die Person vom Event entfernt und ein (dauerhaftes) Hausverbot verhängt. Diese Richtlinie gilt für alle anwesenden Besucher:innen, Künstler:innen und Mitarbeitende.*

Belästigungen beinhalten jede Form von unangebrachten, diskriminierenden verbalen Äußerungen in Bezug auf sexuelle Orientierung, Geschlecht, Geschlechtsidentität, körperliche oder mentale Beeinträchtigungen, Alter, Aussehen, Ethnie, Nationalität oder Religion. Weiterhin fallen darunter alle Formen nicht-abgesprochenen Fotografierens oder Filmens anderer Personen, Störungen der Veranstaltung, unangemessener Körperkontakt und unerwünschte sexuelle Annäherungen, absichtliche Einschüchterung, Nachstellen oder Stalking sowie das Zeigen unangebrachter Gesten obszöner oder politisch anstößiger Art.

Als Veranstaltungsorganisator können wir gegenüber Teilnehmenden, die ein entsprechendes Verhalten ausüben, Maßnahmen ergreifen, die wir für angemessen halten. Diese können von der Verwarnung der betreffenden Person bis zu deren Ausschluss von der aktuellen Veranstaltung sowie zukünftigen Veranstaltungen und der Erstattung von Anzeige reichen.

Wir machen alle Fehler. Wenn Personen diskriminierende Sprache oder Denkweisen verwenden, versuchen wir sie durch konstruktive Kritik darauf aufmerksam zu machen. Wir bitten euch, wenn Menschen konstruktiv Kritik an euch richten, dafür offen zu sein und zuzuhören.

### ***Unangemessenes Verhalten melden***

Der Schutz und die physische wie psychische Unversehrtheit der Teilnehmenden hat für uns oberste Priorität. Wir möchten Teilnehmenden, die belästigt werden oder bemerken, dass eine andere Person belästigt wird, ermutigen, uns dies unverzüglich zu melden – dem Awareness-Team oder den Organisator:innen vor Ort. Sollte es notwendig sein, das Sicherheitspersonal oder die Polizei zu kontaktieren, werden wir dies als Organisator:innen tun. Den betroffenen Personen stehen wir dabei jederzeit parteilich zur Seite.

***Mit Betreten des Veranstaltungsortes stimmst du unserem Verhaltenskodex/Code of Conduct zu. Jeder Verstoß gegen den Verhaltenskodex/Code of Conduct wird geahndet und führt ggf. zum Ausschluss aus der Veranstaltung.***



# Beispiel: Aushang

Der Code of Conduct kann zu **ausführlich** sein, um ihn auf Veranstaltungen überall auszuhängen. Es bietet sich stattdessen an, dass übersichtliche Aushänge genutzt werden, die die wichtigsten Grundregeln sowie einen Verweis auf das Awareness-Team enthalten:

## Regeln

Auf dieser Veranstaltung gilt ein Code of Conduct. Das bedeutet:

1. Konsens ist die Grundlage, d.h. nur Ja heißt Ja.
2. Kommuniziere mit den anderen Gästen.
3. Du bist für dich und dein Verhalten gegenüber den anderen Gästen verantwortlich.
4. Es wird kein übergriffiges Verhalten geduldet. Übergriffe können mit Ausschluss von der Veranstaltung geahndet werden.
5. Diskriminierung jeder Form (d.h. Rassismus, Ableismus, Sexismus, Trans- und Queerfeindlichkeit sowie Antisemitismus) wird ebenfalls nicht geduldet.

Das Awareness-Team ist jederzeit für euch da, falls ihr euch unwohl fühlt oder Unterstützung braucht. Ihr erkennt sie an den lila Warnwesten.

Die Druckvorlage für den Aushang gibt es hier:



# Anlaufstellen

## Vor Ort in Trier:

### **Feministische Vernetzung Trier**

Intersektional feministisch arbeitende Vernetzung aus dem Raum Trier

Instagram: [@feministische\\_vernetzung\\_trier](https://www.instagram.com/feministische_vernetzung_trier)

## Online Angebote:

### **Safe the Dance**

Agentur für Awareness, Inklusion und Diversity; bieten Schulungen und Ressourcen, Vorträge und Workshops sowie Events an [safethedance.de/](https://safethedance.de/)

### **VillaWuller e.V.**

Der Club villaWuller bietet auf seiner Website einen Code of Conduct in Langversion als Fließtext und kurz gebündelt in 7 Spielregeln.

<https://www.villawuller.de/>

### **Projekt FairWeg der Lokale Agenda 21**

Infoplattform zum nachhaltigen Veranstalten mit praktischen Tipps und Anlaufstellen

[FairWeg.info](https://www.fairweg.info)

# Adressfeld Ausleihstelle

Dieser Awareness-Koffer gehört:

Institution: .....

Adresse: .....

Ansprechperson: .....

Email: .....

Telefon: .....

# IMPRESSUM

## Herausgeberin

Lokale Agenda 21 Trier e.V.  
Palaststr. 13  
54290 Trier

## V.i.S.d.P

Sophie Lungershausen  
lungershausen@la21-trier.de

## Webseiten

la21-trier.de  
fairweg.info

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**